

**Seifert Systems**

Standort Radevormwald
wird weiter ausgebaut

| Seite 2

**Wago**

Kompakte Energiezähler
mit Push-in-Anschluss

| Seite 2

**Emka**

Indonesien als Tor
zur Region ASEAN

| Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Bestellungen im Maschinenbau steigen im Juli 2021 kräftig

Bild: VDMA e.V.



Die Auftragslage im Maschinenbau bleibt weiter erfreulich. Im Juli konnten den sechsten Monat in Folge zweistellige Zuwachsraten verbucht werden. Real stiegen die Bestellungen im Juli um 37% im Ver-

gleich zum Vorjahr an. „Wir erleben eine anhaltend hohe Nachfrage nach Maschinenbauprodukten aus allen Teilen der Welt, auch aus dem Inland. Viele Kunden wollen jetzt aufholen, was durch Corona 2020 liegen geblieben ist“, erläutert VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Bild). „Allerdings müssen diese Aufträge erst einmal zu Umsatz werden. Und hier machen uns die anhaltenden Lieferengpässe und Materialknappheiten zunehmend Sorge“, mahnt er. Im Juli legten die Bestellungen aus dem Inland um 24% zu, aus dem Ausland kamen 43% mehr Orders. Die Euro-Staaten verbuchten ein Plus von 27%, die Nicht-Euro-Staaten sogar einen Zuwachs von 51%. Für

das sehr hohe Plus aus den Nicht-Euro-Ländern waren ein extrem schwaches Vorjahresniveau sowie einige Großaufträge im Juli 2021 verantwortlich. „Es ist erfreulich, dass die Auftragszuwächse aus vielen Regionen der Welt über den Sommer hinweg stark geblieben sind“, sagt der VDMA-Chefvolkswirt. Im weniger schwankungsanfälligen Drei-Monats-Zeitraum Mai bis Juli legten die Bestellungen um 45% im Vergleich zum Vorjahr zu. Aus dem Inland kamen 34% mehr Orders, die Auslandsaufträge legten um 52% zu. Aus den Euro-Ländern wurde eine Steigerung von 46% verbucht, aus den Nicht-Euro-Ländern kamen 54% mehr Bestellungen.

Letzter Aufruf zum Call for Papers der EMV 2022

Bild: Mesago / Mathias Kütt



Bis zum 13.09.2021 können Interessierte aus Industrie und Wissenschaft Vorschläge für einen Kongress- oder Workshop-Beitrag zur EMV 2022 in deutscher oder englischer Sprache einreichen. Der Kongress sowie die praxisnahen Workshops bilden inhaltlich die gesamte Bandbreite der elektromagnetischen Verträglichkeit ab. Interessierte Referenten können erstmals zwischen zwei Teilnahmeformen wählen:

Papers nun auch Einreichungen ohne Full Paper akzeptiert. Bei diesen muss es sich nicht um eine Erstveröffentlichung handeln, sie werden jedoch auch nicht in den Proceedings veröffentlicht. Neu ist weiterhin die Möglichkeit, einen Kongressbeitrag in deutscher oder englischer Sprache zu halten. Eine Themenübersicht sowie die vollständigen Einreichungsbedingungen sind unter e-emv.com/callforpapers abrufbar.

Speaker können wie gewohnt ein Abstract und später ein Full Paper einreichen. Das Full Paper wird in den Kongress-Proceedings und im Repositorium mit DOI-Nummer (Open Access) als zitierfähige Publikation veröffentlicht. Zusätzlich werden im Rahmen des Call for

Nachhaltigkeit in der Energieverteilung



Bild: Sedotec GmbH & Co. KG

Dass Energieeinsparung und Nachhaltigkeit samt CO₂-Reduzierung auch auf dem Gebiet der Energieverteilung möglich ist, zeigt der Mittelständler Sedotec mit Vamocon 1250, einem Kit-System für Niederspannungsschaltanlagen von 630 bis 1.250A. Dafür mussten die Verantwortlichen gewissermaßen um die Ecke denken. Was dies genau bedeutet, erfahren Interessierte in der aktuellen SCHALTSCHRANKBAU-Ausgabe, die noch zahlreiche weitere interessante Themen bietet. Zum Download bitte [hier](#) klicken.



Bild: ©Kadmy/stock.adobe.com

DER MASCHINENBAU

www.der-maschinenbau.de

Flexiblere Maschinenbedienung



Bild: Rittal GmbH & Co. KG

Für das ergonomische Bedienen von Maschinen müssen die Maschinen-Bediengeräte (HMI) oft auf unterschiedliche Personengröße oder unterschiedliche hohe Standpunkte eingestellt werden. Rittal schafft mit neuen höhenverstellbaren Tragprofilen jetzt flexiblere Arbeitsbedingungen für den Fertigungsalltag an der Maschine. Die Neuentwicklung verfügt über eine Systemlänge von 1.100mm und ist damit 310mm länger als die bisherigen höhenverstellbaren Tragprofile der CP-Serie. Ebenso profitieren Anwender von fast 400mm mehr Hubhöhe als bei den bereits vorhandenen höhenverstellbaren Tragarmlösungen für eine verbesserte Flexibilität bei der Maschinenbedienung.

Seifert baut Standort weiter aus



Bild: Seifert Systems GmbH

Zwei Jahre, nachdem Seifert Systems seine neuen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Radevormwald bezogen hat, sind die Kapazitäten aufgrund der hohen Kundennachfrage bereits ausgeschöpft. Daher zieht der Klimatisierungsspezialist den geplanten Ausbau des Standorts vor und hat Ende August 2021 den Grundstein für eine neue Produktionshalle mit vergrößerter Lagerfläche sowie zusätzlichen Fertigungslinien für Rückkühler und Wärmetauscher gelegt. Das neue Millionenprojekt, für das die Stadt an den jetzigen Standort angrenzendes Bauland ausgewiesen hat, soll bereits im Sommer 2022 bezugsfertig sein.

Kompakte Energiezähler

Um den Energieverbrauch zu optimieren, ist eine umfassende Energiemesung notwendig. Wago hat hierfür jetzt neue Energiezähler im Portfolio. Sie verwenden die Push-in Cage Clamp mit Hebel und lassen sich dadurch einfach und zeitsparend anschließen. Die Geräte haben eine Breite von 72mm bei Direktmessung und 36mm in der Version für Stromwandler. Zu kommunikativen Integration in Projekte bieten die Geräte eine M-Bus und Modbus-Schnittstelle sowie 2 S0-Impulsausgänge. Über die kostenlose App Wago Energy Meter Configurator können die Energiezähler ohne Programmieren konfiguriert werden. Zusätzlich bietet die App die Funktion, aktuelle Werte als CSV-Datei zu exportieren und über gängige Messenger oder per E-Mail zu versenden. Zur Bedienung steht ein großes Display zur Verfügung, das die wichtigsten Daten übersichtlich auf den ersten Blick präsentiert. Die Bedienung erfolgt über die integrierten sensiblen



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG



Bedienelemente. Die Push-in-Anschluss-technik mit Hebel ermöglicht eine schnelle und einfache Verdrahtung. Über die gesamte Laufzeit ist eine dauerhaft sichere Kontaktierung gewährleistet. Dadurch können Kontaktstellen beispielsweise nicht überhitzen.

CABLE ENTRY IN ONE CUT-OUT

WITH IMAS-CONNECT™

INNOVATIVE
CABLE ENTRY
SYSTEM

icotek®
smart cable management.

- Anzeige -

Einheitliche Standards für die Industrie 4.0

Im Forschungsprojekt InterOpera, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, erarbeiten Forscherinnen und Forscher zusammen mit der Industrie einheitliche Methoden zur Umsetzung der Verwaltungsschale in der Praxis. An dem Projekt sind das Fraunhofer IPA und das vom VDE DKE getragene Standardization Council Industrie 4.0 unter der Koordination des Steinbeis Europa Zentrums beteiligt. Im Forschungsprojekt geht es nun um eine standardisierte Umsetzung der Verwaltungsschale in der Praxis. Ziel ist die Entwicklung von 50 konkreten, praktikablen und interoperablen Teilmodellen der Verwaltungsschale für möglichst viele Geschäftsbereiche entlang des sogenannten Referenzarchitekturmodells 4.0 (RAMI 4.0). Das Modell fasst die wesentlichen Aspekte von Industrie 4.0 zusammen und erlaubt es, hoch flexible Industrie-4.0-Konzepte abzubilden und umzuset-



Bild: Universität Stuttgart IFF / Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez, Heike Quosdorf

zen. Aufgabe des Kompetenzzentrums Digl-Tools am Fraunhofer IPA ist es, ein allgemeines methodisches Vorgehen zur Erstellung von Teilmodellen innerhalb der Verwaltungsschale zu erarbeiten. Dazu wird ein Forschungsteam die entwickelte Methodik auf Modellprojekte anwenden, die Teilmodelle mit Industriepartnern erarbeiten, die Ergebnisse validieren und anschließend eine Teilmodell-Landkarte erstellen. Diese Landkarte soll alle bekannten Teilmodelle verzeichnen, beschreiben und einordnen. Industrieunternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet sind aufgerufen, Anwendungsfälle für die Teilmodelle zu benennen. Nähere Infos finden Interessierte unter www.sci40.com/interopera

all about automation
REGIONAL – KOMPAKT – KOMPETENT

Regionale Fachmessen für Industrieautomation

wetzlar

8. + 9. sept 2021

essen

27. + 28. okt 2021

chemnitz

22. + 23. sept 2021

allaboutautomation.de

**JETZT
GRATISTICKET
SICHERN!**

- Anzeige -

Überstromschutz-Komponenten mit UL Prüfzeichen

Caparoc ist das neue, individuelle Baukastensystem für den Überstromschutz von Phoenix Contact. Für den internationalen Einsatz sind alle vertriebsfähigen Komponenten aus der -Produktfamilie mit den Prüfzeichen UL Listed, UL Recognized und cUL Listed versehen.

Das ermöglicht auch den problemlosen Einsatz der Produkte in Nordamerika. Durch die große Auswahl an Einzelmodulen, die vielen Kombinationsmöglichkeiten und zukünftigen Updates bleibt das System auch im laufenden Betrieb stets aktuell und erweiterbar.

Mit dem Konfigurator wird eine personalisierte Lösung erstellt, die immer wieder nachbestellbar ist.



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co.KG

Neues Modul-Hutschienengehäuse

Richard Wöhr erweitert sein Produktprogramm um die Gehäuseserie 1050 LOW – ein Modulgehäuse für M36-DIN-Normschienen. Vorteil der Hutschienengehäuse-Serie ist die flache Bauform von 27,9mm. Zudem wird durch ein einfaches Einrastverfahren eine Reduzierung des Montageaufwandes erreicht. Die Leergehäuse sind in mehreren Farben und mit kundenspezifischer Bearbeitung und Beschriftungen erhältlich.



Bild: Richard Wöhr GmbH

Indonesien als Tor zur Region ASEAN



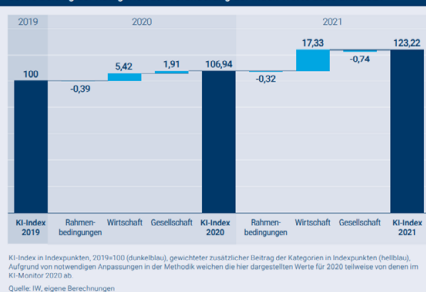
Bild: Emka Beschlagteile GmbH & Co. KG

Emka wächst im asiatischen, genauer gesagt im südpazifischen Raum. Mit der Übernahme der Firma Selectrix erlangt das Unternehmen einen neuen, 6.800m² großen Produktionsstandort in Bandung, auf Java in Indonesien. Vor Ort werden klassische, qualitativ hochwertige Teile hergestellt: von Schwenkgriffen, Vorreibern, über Klapp-, T- und L-Griffe bis zu Scharnieren. Die Produktpalette ergänzt Emka mit Spezialitäten aus den europäischen Fertigungen, u.a. um Formen aus Bosnien und Dichtungen aus Spanien. Ziel ist es, in Indonesien ein gut aufgestelltes Basissortiment für Kunden in der Region ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) anzubieten. Die ASEAN umfasst zehn Mitgliedstaaten mit über 600 Millionen Einwohnern, immerhin rund 8% der Weltbevölkerung. Ihre Fläche beträgt rund 4,5Mio.km². Damit sind die Ausmaße von ASEAN ähnlich der EU.

tativ hochwertige Teile hergestellt: von Schwenkgriffen, Vorreibern, über Klapp-, T- und L-Griffe bis zu Scharnieren. Die Produktpalette ergänzt Emka mit Spezialitäten aus den europäischen Fertigungen, u.a. um Formen aus Bosnien und Dichtungen aus Spanien. Ziel ist es, in Indonesien ein gut aufgestelltes Basissortiment für Kunden in der Region ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) anzubieten. Die ASEAN umfasst zehn Mitgliedstaaten mit über 600 Millionen Einwohnern, immerhin rund 8% der Weltbevölkerung. Ihre Fläche beträgt rund 4,5Mio.km². Damit sind die Ausmaße von ASEAN ähnlich der EU.

Künstliche Intelligenz: Unternehmen investieren in die Zukunft

Abbildung 4-1: KI-Index in Deutschland 2019 bis 2021 sowie Beitrag der Kategorien zur Veränderung der Index-Werte 2020 und 2021



Die deutsche Wirtschaft ist der größte Treiber von Künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland: Das ist das Ergebnis einer

neuen IW-Studie, die im Auftrag des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) entstanden ist. Vor allem KI-nahe Patentanmeldungen sind gestiegen. Gleichzeitig setzen immer mehr Firmen KI im Unternehmensalltag ein, beschäftigen sich mit dem Thema in ihren Geschäftsberichten und suchen verstärkt Fachkräfte, die sich damit auskennen. Für die Studie haben die IW-Forscher einen Index gebildet, der untersucht, wie stark sich KI weiterentwickelt. Der Index erreicht aktuell 123 Punkte, 16 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum ersten Erhebungsjahr hat sich die positive Entwicklung

somit deutlich beschleunigt. Die Rahmenbedingungen haben sich leicht verschlechtert, außerdem hat das allgemeine öffentliche Interesse an dem Thema – wohl auch durch Corona – nachgelassen. „Die Ergebnisse machen einerseits Mut, weil KI in der unternehmerischen Praxis angekommen ist“, sagt Studienautor Henry Goecke. „Gleichzeitig zeigen sie uns, dass es noch viele Hürden und Hemmnisse gibt, die abgebaut werden müssen.“ So wurden weniger wissenschaftliche Publikationen zu KI veröffentlicht. Zudem wurde KI seltener als zuvor im Bundestag thematisiert.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 1/2021.
Grafik Julia Marie Dietrich (-442)